

# Beiblatt zur Illustrierten Frauen-Zeitung.

1. März 1894. — XXI. Jahrgang, Heft 5.



## Vom Kostümfest der Berliner Künstlerinnen.

Nach einer Original-Aufnahme von A. Eichendorff.

Zum „Carneval von Venedig“ hatte der Verein der Künstlerinnen und Kunstmäntinnen diesmal geladen, und von Rath und Zehn waren sie in Scharren herbeigeeilt, alle, die Sinn haben für farbige Schönheit und harmlosen Carnivals-Zauber. Vom Rath und dem Zehn begrüßt, auch wohl wegen spätens Erscheinen gestadelt, betraten die Gäste des Dogen den im hellsten Lichte strahlenden Marcus-Platz, zu dem der schöne große Saal der Philharmonie umgewandelt worden war. Leppiche hingen über die Balkenränder der Balconen, auf denen eine schaunlige Menge Kopf an Kopf gedrängt hatte, während unten in dem dunklen Gewoge durch eine Kette übermäßiger Clowns Raum geschaffen wurde für den Festzug. Von dem in der Mitte des Platzes siebenden Glöckenturm, den eine Schar weißer Tauben umkreise, erhöhte sich dann das Zeichen, das Rahmen des Jages verklündend. An der Spitze schritten Doge und Dogaresca, die prächtigen Brocat-Schlepen getragen von zierlichen Vögeln in himmlischer Alabasterracht, mit dem Federbart auf den blonden Locken, es folgten die Nobill mit ihren silzten Frauen, der Rath der Zehn, ganz im Gefühl seiner Würde und Macht. Der Jubelgang der Ziselbewohner von Chioggia erlangt melodisch und exakt unter der Leitung des, wie es im Charakter des Jages hieß, „Maestro Lenertino“ (Fräulein Hildegard Lehner), und in dem darauf folgenden Tanz der Wassenträgerinnen und Gondoliere entfaltete sich alle die Ausmuth und Beweglichkeit, welche die Kinder Italiens auszeichnet. Nachdem hiermit der offizielle Theil des Festes vorüber, kam erst die rechte Carnivals-Stimmung zur Geltung.

Hundert ergötzliche kleine Episoden zeigten, welch reicher Schatz an geistreichem Witz und echtem Humor in der stetig wachsenden, eifrig freudenden Künstlerinnen-Gemeinde Berlins steht, und welches Behagen es Alt und Jung gewährte, seine verschiedenen Lichtlein einmal leuchten zu lassen, ohne sich durch die Anwesenheit eines fremden Geschlechts die üblichen Beschränkungen auferlegen zu müssen.

gestiefelte Ritter war auf der Suche nach einer Prinzessin für seinen hübschen Marquis Carabas, und die kleine Gemeinde des barhaupt und bartförmig dahinschreitenden Marquess Aueipp, der ein Banner vorgetragen wurde, suchte durch Gesang und Ansprache neue Mitglieder zu gewinnen. Holländerinnen boten duftenden Thee in Delster Tassen, während im oberen Saal das Theater für anderweitige geistige Anregung sorgte. Sehr drollig waren die beiden Löwen, mit ihren Mähnen und losigen Hobelpäien, die dem Wappenthiere Benedicks, einem Automaten, der für jeden Nidet einen kleinen Löwen spendete, vergleichbar schienen. Neben historischen wie Ideal-Gestalten der Dichter und Maler waren das moderne Heer und die Marine „schneidig“ vertreten, stets umhüllt von toetirenden Dämmen aller Seiten und Länder. Pantalon und Colombine, Pierrot und Pierrette tummelten sich zwischen den tanzenden Paaren, lustig tönten ihre Schellen, und neidend trug der Schlag der Prölse hier die holze Isabella von Burgund, dort einen zarten Friedensengel mit silberinem Allianstab. Eine bleibende Erinnerung an das schöne Fest bot den Theilnehmerinnen die „Gazetta delle Pettrice“, eine von den Künstlerinnen und Kunstmäntinnen herausgegebene Zeitung, die in Wort und Bild eine Fülle übermäßigen Humors vereinigte. E. Z.

## Aus der Frauenwelt.

Berlin. — Auf den Hochbällen dieses Winters wurde neben dem Rennett zum ersten Male die neue „Gavotte-Quadrille“ von P. Hertel getanzt. Die Einzelheiten der Tanz-Ausführung sind

Von den durch das

# Wasser beschädigten Seidenstoffen

offenbare ich robenweise:

Ca. 250 Stück schwarze Seiden-Damaste	statt Mk. 3.65 jetzt Mf. 2.35	per Meter
„ 150 „ „ Merveilleur-Duchesse	“ „ 2.90	“ 1.85 „ „
„ 150 „ „ Merveilleur-Duchesse	“ „ 3.65	“ 2.35 „ „

Porto- und steuerfrei in die Wohnung.

Die Stoffe sind nur wenig am Rand in einer, für das Auge eines Laien kaum sichtbaren, Weise beschädigt. — Muster umgehend.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich meine

## Rohseidenen Bastkleider Mf. 14.80 Pf.

bis Mf. 68.50 per Stoff zu einer Robe. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Zürich.

Mech. Seidenstoff-Fabrik  
G. Henneberg.

von der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer festgestellt und im Verlage von Ed. Bloch in Berlin in Klavier-Ausgabe nebst erläuternden Bezeichnungen zum Abdruck gelangt.

Eine 72 Nummern umfassende Sammlung von Gemälden und Studien, welche Hermine von Preyschen, die bekannte Malerin und Dichterin, in den letzten Monaten zu Rom ausgestellt hatte, wurde nun in den Kunstdrägen von Dr. Gurlitt auch hier zur Schau gebracht. „Die Phantasie-Sphinx“, das Hauptbild der Sammlung, erinnert in der Phantasie der Aufführung an das vielbelprobene und vielangefeierte Gemälde „Moro Imperator“ desselben Künstlerin. Lebendig poetisch-himmungsvoll wirkt auf den Besucher eine Landschaft, „An der Zukunft Worte“, das Gittertor eines unmauereten Friedhofes, von riesigen Agaven umwuchert, auf felsiger Berggruppe hoch über'm blauen Meer. Unter den Still-Leben ist eines, das neben granatfarbenen mäusenhafte angehäuften, violette Anemonen ganz besonders schön im Ton behandelt.

Der Berliner Hausfrauen-Verein, an dessen Spitze Frau Anna Morgenstern steht, gedenkt ein Ausstausch-Bureau zu gründen, um Frauen aller Stände Gelegenheit bieten soll, sich in Rechtsfällen unentgeltlich Rath zu holen.

Göttingen. — Die Ostern 1893 erfolgte Gründung der wissenschaftlichen Fortbildung-Curse für Lehrerinnen in Göttingen hat sich jetzt auch die Anerkennung der Regierung erworben. Die Prüfungen sollen von nun an von einem Regierung-Commission geleitet, die Zeugnisse von der Regierung anerkannt werden. Dr. S. Meier, Göttingen, Lohmühlenweg 2, ertheilt weitere Auskunft.

Coburg. — Die Vermählung des Großherzogs von Hessen mit der Prinzessin Victoria Melita von Sachsen-Coburg und Gotha findet Ende April in Coburg statt.

Wien. — Bei seiner letzten Sitzung sprach sich der Oberste Sanitäts-Rath mit besonderem Nachdruck über die Frage der weiblichen Mediziner dahin aus, daß bei der in vollem Haufe befindlichen Neugründung der Entwicklung des öffentlichen Sanitäts-Wesens es notwendig sei, in Fällen, wo weibliche Kandidatinnen sich dem ärztlichen Berufe zu widmen beabsichtigen, mit strengster Objectivität die Erfüllung aller Voraussetzungen des vollständigen Studien-Banges und aller vorgeschriebenen Prüfungen, welchen sich die männlichen Candidaten unterziehen müssen, zu fordern.

Kopenhagen. — In öffentlichen und privaten Kreisen wird hier lebhafth auf hingearbeitet, dem Kronprinzenpaare, daß sich einer großen Popularität erfreut, aus Anlaß seiner am 28. Juli d. J. bevorstehenden Silberhochzeit ein größeres Kapital zur Verfügung zu stellen, aus dem späterhin eine Stiftung zur Unterstützung unbemittelter Mädchen gebildet werden soll.

London. — In Bath ist die verwitwete Lady Sidmouth, 100 Jahre alt, gestorben. Sie wurde dem Lord Sidmouth im Jahre 1820 angeheirat, schenkte ihm zwölf Kinder, von denen ein jetzt siebenzigjähriger Sohn und eine Tochter sie überleben, und hinterläßt nunmehr direkte Nachkommen.

Paris. — Die „Union der Frauen Frankreichs“ veranstaltete hier im Saale d'Harcourt ein ungemein glänzend verlaufendes Fest. Unter anderen entstammten M. Cooper und Mme. Augnez durch den Vortrag einiger Romanzen aus dem Jahre 1830 wahre Beifallsstürme. Eine Sammlung zu wohltätigem Zwecke, die gegen Ende des Festes veranstaltet wurde, brachte 2000 Francs ein.

— Die Gattin des französischen Abgeordneten und Dichters Clovis Hugues arbeitet gegenwärtig an der Büste des bekannten italienischen Anarchisten Amilcare Cipriani, die im diesjährigen Pariser Salon ausgestellt werden soll. Frau Clovis-Hugues tödete vor Jahren durch einen Revolver-Schuß im Pariser Justiz-Palast einen Mann, der ehreverleugnende Gerüchte über sie verbreitet hatte. Da dem in der Folge gegen sie angestrengten Prozeß droht die Jury sie frei.

Nom. — Nachdem schon seit längerer Zeit eine starke Partei Frankreichs auf die Heilig- oder doch Seligsprechung der Jungfrau von Orléans hinarbeitete, hat die Congregation der Riten einhellig für die Seligsprechung der Jungfrau von Orléans gestimmt, und diese Entscheidung ist sofort vom Papste genehmigt worden.

# Die Mode

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Besonderen Tact und fein berechnende Vorsicht erfordert die Toilette der älteren Frau, nicht allein wenn die Züge der reiferen Jahre ein Verzichtleben auf bestimmte Farben und



Toilette für Mäntelchen für Anzug für ältere Damen. kleine Mädchen. junge Mädchen.

Garnituren zur Pflicht macht, sondern auch, wenn die Gestalt ihre jugendliche Schlankeit bewahrt hat. Liegt doch gerade in diesem Falle die Gefahr am nächsten, jene kleinen Beschränkungen zu vergessen, welche die Mode der „älteren Frau“ selbst heute noch vorschreibt, obgleich sie in diesem Punkte gegen frühere Zeiten so viel toleranter und liebenswürdiger geworden. Wie trefflich Eleganz und Würde sich vereinen lassen, zeigt unsere Vorlage aus schwarzem Seidenrepé. Den mit halblanger Schleppe geschnittenen Rock umgibt vorn ein 26 cm breiter schwarzer Spangen-Volant, der durch zwei Längsfalten aus Stoff unterbrochen wird. Ein langer, vorn getheilter Schopf schleicht sich der mit Schräglängen-Bordüren bestickten Vordertheil gefestigten Taille an. Spangenförmel bildet das Chemist, dessen Begrenzung ein Schultertragen mit schmalem Passmenterie-Bordüre. Halsfransen aus Spangen und Spangenhäubchen mit herunterhängenden Borten. — Für junge Mädchen bietet sich ein reizendes Kostüm in einem Rock aus hellgraublauem Diagonal, einer Bluse aus dunkelblauem Sammet und einem Cape von dem Stoff des Rodes, mit leichtem dunklem Seidenfutter. Schmale Tressen umgeben den unteren Rockrand wie den Kragen; über die Bluse legen sich lose, hellblaugraue Seidenbänder, die sich auch an dem Pauch des Ärmels wiederholen. Dazu ein großer Filzhut mit Sammelfutter und reichem Straußfeder-Schmuck, der das junge Gesichtchen päsent und kleidsam umrahmt. — Einfach und hübsch stellt sich das lange, das Kleid voll-



Toilette vom Ball der Stadt Wien.

bänder, die sich auch an dem Pauch des Ärmels wiederholen. Dazu ein großer Filzhut mit Sammelfutter und reichem Straußfeder-Schmuck, der das junge Gesichtchen päsent und kleidsam umrahmt. — Einfach und hübsch stellt sich das lange, das Kleid voll-

ständig bedeckende Mäntelchen des kleinen Mädchens dar. Weiches Sommerstuch in einer ziemlich hellen Nuance bildet das Material, dem sich als Auszug für die Passe Kurbelstickerei in einem etwas dunkleren Tone gesellt. Auch hier weist der große Filzhut Straußfeder zur Garnitur auf. C. G.

**Wien.** — Den Wiener Patrizier-Familien gilt es jetzt als Ehrengabe, den Ball der Stadt Wien in den herrlichen Räumen des Wiener Rathauses zu einem der glanzvollsten Festen der Saison zu gestalten. Zu diesem Jahre waren infolge persönlicher Aufforderung des Stadt-Oberhauptes mehr als hundert Damen der ersten Gesellschaftskreise als Patronessen thätig, wodurch der Ball ein ganz besonders elegantes und vornehmes Gepräge erhielt. Frau Bürgermeister Dr. Pritz, als Hausherrin, trug ein herrliches Kleid aus vertbrauem Satin-Duchesse mit dunklem Hobelbesatz und breiter Berthe aus Silberspitze, leichter durch große Sträuche von Veilchen, weißem Filz und Nestern gerafft. Unter den glänzenden Toiletten auf der großen Thron-Strade, wie in den Reihen der tanzenden Mädelchen, dominierte das weiße Kleid mit Gold- oder Silberspitze. Die Toilette aus weißem Moiré antique der Frau von P. zeigte ein Wieder aus hellblauem Sammet mit Brillantspangen geschmückt, die weißen Puffärmel mit blauen Sammelschleifen zusammengehalten, Chemiset aus weißem Atlas mit Glitterstickerei und großem Seitenstrauß von dunkelrosa Paul-Nerón-Rosen; der Rock in kurzer, glodenförmiger Schleppenform war mit nach abwärts sich auslaufender Pademah-Verzierung aus irrscheinenden Glittern besetzt, dazu die Frisur von 1835. Unter den Tanzleibern erreichte man den Preis einstimmig der kurzen, weißen Atlasrobe des schönen Fr. M. G., bestehend aus garniturlosem Glodenrock und rund ausgeschnittener, mit einem Hermelin-Streifen gezielter Taille; echte Points, mit Silberfüttern und Bouillon ausgenäht, bildeten Gürtel, Decolleté-Umrandung und Epaulettes; das volle Haar war im griechischen Geschmack frisiert.

R. Br.

Ehrlichkeiten im festen Familienkreise folgen allmählig den Tagen rauschender Vergnügungen.

Standen bisher die Gesellschafts- Toiletten im Vordergrunde des Interesses, so bildet nun vielfach der Anzug des jungen Mädchens, das als Communi- cantin oder Confirmandin aus dem Kinderfreize in die Reihen der Erwachsenen tritt, den Gegenstand eingehender Be- sprachung. Unsere

Frise zeigt ein für die erste Communion geeignetes Kleid, dessen schlichte, der heiligen Feier entsprechende Form in elsenbeinweihem Laden ausgeführt ist. Einem geraden Pauchteil, dem sich epaulettartige Achselstücke anschließen, erscheint der weiche Stoff in dichten Falten angelegt; unterhalb des Taillen-Abschlusses bildet er ein kleines Schöpfchen, das ein Gürtel zusammenhält. Leider, sowie der Stehkragen sind aus weißem Atlasbande hergestellt und je mit zwei Rosetten aus gleichem Bande geschmückt. Der seltige Kermel reicht bis zum Elbogen, mit seinen weiten Falten etwas über diesen herabfallend. Die Passe und im Anschluß daran die Schulterstücke sind mehrfach mit schmalem Atlasbande verziert.

T. D.

Paris. — Selbst unsere Erst-Communientinnen, die sonst von der Mode ganz unberührt bleiben, genießen in diesem Jahre die Genehmigung, Ballon-Kermel tragen zu dürfen. Das zarte Musselin-Kleid erhält durch die bauchende Stoff-Jütte der Kermel etwas ungemein Graziös und Elegantes, ohne daß deshalb die dem Erzie-

henden Kindlichkeit entsprechen kann. Einem geraden Pauchteil, dem sich epaulettartige Achselstücke anschließen, erscheint der weiche Stoff in dichten Falten angelegt; unterhalb des Taillen-Abschlusses bildet er ein kleines Schöpfchen, das ein Gürtel zusammenhält. Leider, sowie der Stehkragen sind aus weißem Atlasbande hergestellt und je mit zwei Rosetten aus gleichem Bande geschmückt. Der seltige Kermel reicht bis zum Elbogen, mit seinen weiten Falten etwas über diesen herabfallend. Die Passe und im Anschluß daran die Schulterstücke sind mehrfach mit schmalem Atlasbande verziert.

G. A. Noll in Halle a. S.

Illustrierte Preisliste gratis und franco.

Silvolle Laubfäuge-, Schnitz-, Kerbschnitt-, Holzbrand- und Holzmalerei-Borlagen.

Preisliste mit 1200 Illustrationen auch über Kägel z. Regelarb. Werkzeug und Materialien, 25 Verein Briefmarken.

Men & Widmayer in München.

Hermann Janke's weltberühmter Haarfarbe-Wiederhersteller ist das beste Haarfärbemittel der Welt.

& Flasche 3 u. 6 Mk. direkt beim Erfinder Berlin, Mittelstrasse 12/13.

Probefärben im Salon gratis.

des Tages angemessene Einschätzung beeinträchtigt wird wie unser Bildchen dies zeigt. Passe und Kermel-Mäntelchen und plissiertem Null wirken beinahe häßlich zu der Blusentaille und dem in leichter Falten geordneten Rock, den einzige zwei Säumchengruppen unterbrechen. Auch der Gürtel besteht aus einer gesetzten Stoffstreifen, hinten mit dem bezauberten Hahnenfächchen geschlossen, was entschieden voller und städtischer erscheint als der sonst übliche Bandgürtel. Als vorbildlich darf auch unter uns einen Schneider-Arbeits hervorgegangene Anzug gelten. Neben einer ausgeknoteten farbenreichen Pique-Weste führt sich das gleichfalls in Jodell. Den bis zum Knie herabhängenden Beinleisten schließen sich schwere schwarze Strümpfe an, die zwischen in ausgeschnittenen, mit Schleifen geschmückten Lackstiefeln. Ein besonders feuchtiges Gepräge der Umlegekragen aus Leinen mit einer tierischen Wild-Gravur. Schleife aus breitem weißen Seidenband um den linken Arm.

A. d. G.



Anzug für eine Communionantin.

# Straußarbeiten

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Ein alter Brauch verlangt zum Osterfest eine Gabe bunten Eiern, begleitet von Frühlingsblumen, — beide Symbole wieder erwähnenden Lebens der Natur. An die Stelle der ursprünglichen Blüthen, die freilich jetzt die schönsten sind, treten höchstens künstliche Blumen, und anstatt der gewöhnlichen Hölzner bietet man allerlei reizende Eierzäpfchen, bei dem nur die Eier gewahrt bleibt, sonst aber das aller-verschiedenste Material zuläßt ist.

Unsere heutigen Vorlagen bestehen in einem natürlichen Straußenei, mit Malerei verziert wie mit Blumen reich geschmückt, und in einem eisernen Behälter, dessen Form mit Seide bekleidet und mit Seide ausgeschmückt erscheint. Die Ausschmückung des Straußeneies übernimmt zunächst der Pinself. Am besten bedient man sich hierzu der Oel- und der verschiedenen Bronze-Farben, da Aquarell-Farbe wohl



Bonbonniere in Eiform mit Stickerie.



Straußenei als Glitter-Decoration

## Töchterhort Weiss'scher Stiftung, Weimar.

Gründliche, gediegene und denkbar billigste Ausbildung konfirmierter Töchter für Haus, Beruf und Leben. (Mark 45 pro Monat.) Prospekt durch die Oberin Fr. Emilie Strecker, Weimar, Bockstr. 11.

## Töchterpensionat, Genf.

Sorgfältige Erziehung, gediegener Unterricht mit besonderer Rücksicht auf Sprachen, Musik, Zeichnen, Malen. Projekte und Referaten durch die Vorsteherin Mlle. H. Borek, Genf, Villa Clairmont, 33 Chemin de Champel.

## Künstlerische Kraft

(Herr oder Dame) im Figurenzeichnen und in Porträtdarstellungen (Herren- und Damenmoden) geübt, wird ev. für Lebendstellung gefügt. Off. ord. mit P. K. 153 Ausvaldendorf Leipzig.

Man würde den 1. April neue Schülerinnen in Mme Herzog's Mädchen-Pensionat annehmen, Villa des Vitas, Lausanne (Schweiz). Familienleben. Jahr. Ref. d. Eltern z. Verfügung.

## Pensionat in Detmold,

bestehend seit 20 Jahren; schöne und gesunde Gegend des Teutoburger Waldes, für junge Mädchen und Kinder der besseren Stände. Vorzügliche körperliche Erziehung. Vollständiger Unterricht im Hause. Unterricht im Haushalt. Mögliche Bedingungen. Beste Empfehlungen. Mäderes u. Projekte durch d. Vorsteherin P. Beckmann.

## Portraits in Kreide oder Öl

fertigt nach Photographie lebensgross und Garantie entsprechend. A. Weger jun., Leipzig, Peterssteinweg 19 (präm.: Königl. sachs. Staatsmedaille).

## Kerbschnitzerei

Unterricht, Werkzeuge, Holzmauer, Preisbl. gr. b. Fr. Clara Roth, Berlin W., Rathausstr. 84a.

## Atelier für Musterzeichnung

von E. Niemann, Berlin W., Steglitzerstr. 55.

Auftragung und Übertragung von Entwürfen für Süßerei jeder Art, für Holzbrand, Kerbschnitt u. c. Angefangene und fertige Arbeiten in vorgenannten Techniken werden nach Abbildungen der Modewelt und Illustrationen Brauner-Btg. auf Bekleidung geliefert. Unterricht im Musterzeichnen und Blumenmalen.

## Kunststickereien

jeder Art werden auf's Beste ausgeführt und angefangen. — Ebenso wird jungen Damen in allen Techniken der Kunststickerei

Unterricht ertheilt bei Gräulein E. v. Rüdigisch Kurfürstenstraße 45. II.

Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten-Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der Modewelt u. Illustrirten Frauen-Zeitung übernimmt

Fr. H. Storbeck, Berlin SW, Wilhelmstraße 139 IV.

## Neue Mal- u. Brandvorlagen

(1 Heft enth.: 6 Blatt und 6 Paaren dazu Preis 6 M.) sehr praktisch, schön u. vielfach verwendbar, sowie Neuheiten für Malerei, Holz- oder Lederbräne u. Kerbschnitt-Arbeiten empfohlen.

G. A. Noll in Halle a. S.

Illustrierte Preisliste gratis und franco.

## Silvolle Laubfäuge-, Schnitz-, Kerbschnitt-, Holzbrand- und Holzmalerei-Borlagen.

Preisliste mit 1200 Illustrationen auch über Kägel z. Regelarb. Werkzeug und Materialien, 25 Verein Briefmarken.

Men & Widmayer in München.

## Familien-Pensionat

für junge Mädchen zur Erlernung u. Wirtsbildung u. Kräftigung der Gesundheit. Oberförster Schieber (Oberförster-Pensionspreis jährlich 800 M.). Frau Oberförster Alma Schieber.

Muguet-Villa, Lausanne, bonne pension familiale. 90 fr. p. mois. Meilleurcarte.

Mittell. geb. J. Wittwe a. liebst. a. Beamten, unt. 30 J. evang., gesund, mit 1—5. Töchterchen Aufs. u. Unterr. wohlb. D. Kein Dienstverh. Ledige, republ. Knab. ausgeschl. Meld. nur m. gen. Ang. u. G. O. 530 an Max Gersmann, Abnonc.-Bureau Berlin, Potsdamerstr. 130.

Frau Marie Reschke, akademisch gebildete Gesanglehrerin, Berlin, Blumenthalstrasse 16, pt.

Mrs. Mary Reschke, 16, Blumenthalstrasse pt., Berlin, gives Lessons in Singing in English.

## Anzeigen

## Anzeigen

## Anzeigen

## Anzeigen

ieglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet seien angesehen werden sollten, finden in der Illustrirten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Derselbe ist eine vorsichtige Wirkung gesichert, jumal die Lefer der gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Zeitung erfolgt, soweit der dafür bestimzte Platz reicht, zum Preis von M. I. — für die einfache Nonpareille-Zeile (etwa 52 Buchstaben) auf oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureau, sowie direkt bei den Expeditionen der Illustrirten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamerstr. 130, und zu Wien I., Operngasse 5, statt. Alleinige Interessenten-Annahmen für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etats-Unis, John F. Jones & Cie in Paris, 31<sup>me</sup> Rue du Faubourg Montmartre. Interessenten erhalten das Blatt Isochenfrei mit der Post pagandiert so lange der Interessenten-Auftrag dauert.

bietet, sich aber auch leicht verirren läßt. An der Vorlage wirkt die Verzierung hellgrün zu goldener Umrandung; die Spitzen der Ornamente strahlen von der Mitte des Gies aus. Maigrunes,  $1\frac{1}{2}$  cm breites Raspelband mit schmalem Atlasrandchen bildet den reichen Schleifenrahmen, der an der unteren Seite des Gies mittels Flüssigkeiten festzuhalten ist, während die zum Anhängen der Attrappe dienenden Bandschleifen ein etwa fingerlanges Holzfäldchen umschließen, das bei oben leicht ausgebrochenen Ecken eingehoben wird. — An unserer zweiten Vorlage besteht die Grundform aus dünner Pappe und misst 17 cm Länge; das obere breite Ende ist abgeschnitten, so daß sich eine im Durchmesser 7 cm große, freirunde Öffnung ergibt. Zu strohgelber Seide für die glatt anliegende Bekleidung tritt ein Ventil aus rosa Atlas, der einen 24 cm langen, 11 cm breiten Streifen verlangt; dieser wird in die Öffnung eingelebt und oben mit 4 cm breitem Saum versehen; rosaline Schnüre mit Quasten bewirken den Gegenzug. Ein Herzenrosen-Zweig, auf dem ein Vogelchen sitzt, bildet

die im Plättisch mit Filzelle-Seide in natürlichen Farben gearbeitete Verzierung. Blümchen und Schleifen aus  $1\frac{1}{2}$  cm breitem rosa Atlasband.

— Naum ein anderer Zimmerfremd dürfte dem Gobelins an Vornehmheit gleich kommen, aber durch seine Kostbarkeit liegt er für die große Mehrzahl außerhalb der Möglichkeit des Erwerbes. Den schönsten Erfolg jener herrlichen handgewebten Teppiche bietet die Gobelin-Malerei, und diese wiederum den Innsfertigen Händen möglichst zu erleichtern, ist die Aufgabe der vorgezeichneten Gobelins. Auf gelbgrauem, feinrippigem Gobelin-Leinen mit seinen schwarzen Contouren hergestellt, bieten dieselben sich in größter Mannigfaltigkeit, genau nach Art und Anwendung der echten Gobelins, als Wandbesledigung, Fries, Vorhang, Fensterbahn u. s. w. Bei der Fartheit der Contouren ist es ausgeschlossen, daß diese nach Fertigstellung der Malerei sichtbar bleibent, dagegen gewähren sie dem Dilettanten einen nicht zu unterschätzenden Anhalt bei der Ausführung. Besonderen Werth erhalten die vorgezeichneten Gobelins noch dadurch, daß sie zum großen Theil gute, verkleinerte Kopien bekannter Kunstreihen sind. Die Gobelin-Teppich bedarf einer weiteren Vorbereitung, wenn man sich der dafür bestimmten flüssigen Gobelin-Farben bedient; diesen ist außerdem noch eine kurze Auleitung für die Anwendung beigegeben. Vorgezeichnete Gobelin und Farben sind bei der unter Bezugssquellen genannten Firma in reicher Auswahl künstlich.

**Erläuterungen** der Illustrierten Frauen-Zeitung, Nr. 65. Kreuznach-, Platt- und Buntstickerei mit Umrandung.

— Als Kennzeichen einer schön gegliederten Musterung darf es gelten, wenn die einzelnen Theile eines Ornamentes, ohne Beeinträchtigung der Wirkung, sich zu neuen Decorations-Formen, wie Borten, Gründen, Füllungen und dergl. umgehalten lassen. In hohem Grade trifft diese vielseitige Verwendbarkeit der Zeichnung auch bei den schönen Stickerei-Vorlagen unseres Extra-Blattes zu, deren Herstellung dort durch Wort und Bild Erläuterung findet. — In der gebotenen Ausführung geben die verschiedenartigen Cartouchen witzungsvolle Kissenüberlagen oder Decken; eine kleine Umgestaltung gestattet, die in der abgeschlossenen Musterfigur vertretenen Motive als breite Borte anzuwenden. Obenstehende Darstellung veranschaulicht eine solche Bordüre mit Schildung als Umrandung einer großen Tisch- oder



Chasseloung-Dede, die besonders geeignet wäre, im Vereine mit einem oder mehreren gleichartigen Stoffen einen Wohnraum in vornehmster Weise zu schmücken.

E. J.

**Literarisches.**

Dent's Stickmuster-Vorlagen für Schule und Hand. Herausgegeben von Hans Dent, Wien. Kunstdruck von Anton Throll & Cie. 6 Hefte, je 6 Blatt enthaltend, das Heft 2 M.

Heute liegt uns das zweite Heft der in Roth und Blau gedruckten Vorlagen für Kreuzstich-Stickereien vor; beide bilden einen Theil der Serie aus 6 Heften, von denen die folgenden der Plättisch- und Flachsstickerei, sowie anderen Techniken gewidmet sein werden. Der Hauptwerth der hübschen Kreuzstich-Muster liegt darin, daß je eine Tafel das gleiche Motiv in verschiedener Größe behandelt, so daß Klein wie Borduren, auch mit Ede, für große Decken, wie für Läufer, Servietten, Eisdeckchen u. s. w. dienen können. E. J.

**Viehhaber-Kunst.** Zeitschrift für häusliche Kunst. Dritter Jahrgang. Druck und Verlag von M. Oldenbourg, München und Leipzig. Monatlich 2 Hefte. Preis vierjährig 3 M.

Die ersten Hefte des dritten Jahrganges liegen uns vor, und gern erkennen wir an, daß die darin enthaltenen Muster den bisher erreichten nicht nachstehen und die in Ansicht genommenen Techniken, wie einzelne Abhandlungen, Anweisungen, Rechtschläge u. s. w., ein vielversprechendes Programm bilden. Bei der Mannigfaltigkeit des Geboten werden der Dilettant wie der Künstler fiele neue Anregung zu fröhlichen Schaffen.

E. J.

**Dr. P. Simon, Die Gesundheitspflege des Weibes.** Verlag von J. H. W. Dietz, Stuttgart, N. 2.

Ein für Frauen, namentlich für Mütter, brauchbares Handbuch. Zur Überleitung einer allen Familien-Mitgliedern zugänglichen Hand-Bibliothek eignet es sich jedoch nicht. Eine größere Anzahl von Abbildungen erläutert den Text.

J. W.

**Bezugssquellen:** Vestische Bonbonniere in Silber: Stiebel & Schmidt, W. Friedlaender, 78. — Stranzeneier: J. C. A. Schwan, W. Leipzigstr. 112. — Vorgezeichnete, angefangene und fertige Gobelin-Malereien und Gobelin-Farben: P. Lindhorst, W. Mohrenstr. 38.

**Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich**  
versend. porto- u. zollfrei zu wirkl. Fabrikpreisen schwarze, weisse u. farbige Seidenstoffe jeder Art von 65 Pf. bis M. 15.— per mètre. Muster franko.

### Schwarze Seidenstoffe

Beste Bezugssquelle für Private. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.



Gobelin-Malerei nach schabloniertem Muster.

## Mondamin Brown & Polson alleinige Fabr. k. engl. Hof.

Entzötes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speziell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch.

**Seidenstoffe**  
direkt aus der Fabrik von Elten & Keussen, Crefeld.  
Braut- und Ballkleider von Mk. 0.80 bis Mk. 10.— Direkt importierte japanische Seidenstoffe von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— Velveteine schwarz und farbig von Mk. 1.— bis Mk. 4.— Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

**Mandelkleie mit Veilchengeruch**  
macht die Haut geschmeidig und erhält den Teint jugendfrisch  
Vollständiger Ersatz für Seife und Puder.  
Alleinige Erzeuger:  
**A. Motsch & Cie**  
WIEN, LLUGECK N° 3  
Generaldepot bei J. Prochownik,  
Berlin S.W., Ritterstr. 48.

Permanenta  
Aussstellung  
Fertiger Küchen von  
400 bis 1000 Mark.  
Karl Hirsch & Co.,  
Leipzigerstr. 115/116.  
(Kataloge gratis und franco).

**Hollins Merino-Strickgarn**  
ist das Beste für Sommer- wie Winterstrümpfe.  
Hollins Merino-Strickgarn ist das Beste für Sommer- wie Winterstrümpfe.

**Alte Wollsachen**  
werden zu dauerhaften Kleider- u. Herren-  
kästen, sowie aller Art Teppichen, Decken,  
Porträts, Kästchen u. s. w. in d. neuesten  
Musterbällen billig umgearbeitet. Muster vers-  
umgeben franco.  
**Hermann Eichmann,**  
Wollwarenfabrik Ulster in Hannover.

**Neuheiten**  
Costumes, Blousen,  
Tücher, Spitzen, Decken, Gardinen,  
Conf. Weisswaren, Lampenschirme. —  
Bruck & Scherek  
vorm. Adolph Bab,  
Berlin, Leipzigerstr. 81.

**Bretsch'sche Anstalt**  
für Gardinen-Wäscherei und Appretur,  
Dampf- und Chemische Wäsche.  
4. Rosinenstr. Charlottenburg, Rosinenstr. 4.

**Lehrinstitut für Damenschneiderei.**  
Wäsche-, Maschinennähen und Kunststickerei.  
Einzelstunde 20 M., monatlich in Cicero 7 M. 50 Pf.  
Frau Ida Isenstein, Berlin, Kettelerstraße 21, Quergebäude II.

**Nordseebäder Sylt**  
WESTERLAND und WENNINGSTEDT auf  
Jetzt im Besitz der Gemeinde Westerland. Direction: Oberstleut. a. D. v. Schöler.  
Stärkster Wellenschlag der Westküste. —  
Heilkraftigstes Seebad Deutschlands.  
Sommer- und Rundreise-Fahrkarten auf allen grösseren Stationen.  
Alles Nähern durch die Seebade-Direction in Westerland-Sylt.

**C. F. W. Lademann Söhne**  
Berlin C., Wall-Str. 84/85.  
Ausstattungs-Magazin für Haus, Küche incl. Möbel.  
Specialität: Waschküchen-einrichtungen:  
Wasch- und Wringmaschinen, Bade- und Douche-Einrichtungen, Wannen, Closets etc.  
Preislisten gratis u. franko.

**Musterblätter**  
für  
künstlerische Handarbeiten.  
Herausgegeben von  
Frieda Tipperheide.

### IV. Sammlung (37.—48. Blatt).

12 farbig ausgeführte Musterblätter. Klein Quart-format. — In Mappe. Preis 5 Mark.  
Preis einzelner Blätter, siehe nachstehendes Verzeichnis, 40 Pfennig.

- 37. Gobelin-Stickerei mit Streiflich-Umrandung. Blo. derne Arbeit nach alten Musterbüchern.
- 38. Orientalische Buntstickerei. Vorder-Asien. XVIII. Jahrhundert.
- 39. Creterische Stickerei. Moderne Arbeit nach traditionellen Mustern.
- 40. Orientalische Stickmuster. Persien. XVIII.—XIX. Jahrhundert.
- 41. Platztisch-Stickerei. Ungarn. XVIII. Jahrhundert.
- 42. Aufnah-Arbeit und Platztisch-Stickerei. Deutschland (Rheinisch). Anfang XVII. Jahrhundert (1623).
- 43. Aufnah-Arbeit. Spanien. XVII. Jahrhundert.
- 44. Stickerei auf fillet-Canevas. Italien. XVI.—XVII. Jahrhundert.
- 45. Flachlich-Stickerei. Spanien. XVII. Jahrhundert.
- 46. Gold- und Silberstickerei. Süddeutschland. XVII. bis XVIII. Jahrhundert.
- 47. Orientalische Buntstickerei. Vorder-Asien. XVII. bis XVIII. Jahrhundert.
- 48. Stickerei auf fillet-Canevas. Süd-Italien. XVI. Jahrhundert.

**Migräne!**  
Mittel gegen einsitzigen etc. Kopfschmerz, von durchaus sicherem Erfolge, versendet gegen 3,50 Km. Nachnahme die privat. Stadt-Apotheke Striegau.

**Eine tadellose Büste**  
erzielt man durch den Gebrauch der „Pillules Orientales“, ohne Nachtheit für die Gesundheit, in 2 Monaten. Man verlange dieselbe bei Apotheker Boisson, 100, rue Montmartre, Paris, gegen gleichzeitige Einsendung von M. 4,40 pro Flasche mittelst Postanweisung.

**Unterricht in einer neuen Oelmalerei**  
wird binnen wenigen Stunden ertheilt, ohne daß Vorwissen erforderlich sind, sowohl schriftl. als mündl. sehr angenehme handbare Verhüllung für Herren u. Damen. Aufträge werden nach eingelieferten Photographien auf Best. ausgeführt. Johanna Blumenfeld, Wien V, Krichberg, 17 Th. 28.

**Ersetz für Seife**  
Mand. Gurken, Rosen, Beilchen-Emulsionen  
Par. Hort. de Goupy, Sovhienstr. 25.  
Spc. Haut-, Körper- und Schönheitspflege.

**GUSTAV CORDS**  
BERLIN W.  
Leipziger Strasse 36  
GRÖSSTES SPECIAL-GESCHÄFT DEUTSCHLANDS

**Moderne Damenkleiderstoffe**

**P**roben-Versand nach Auswärts. Angabe der Art und des Zwecks der gewünscht. Stoffe erbeten.  
Proben und alle Aufträge franco.

## Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jeden Alters, für Kranke und Genesende.  
Preis pro Glasflasche 1,50 und 2,50 Mark.

### Mellin's Nahrung

macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.

### Mellin's Nahrung

wird von den zartesten Organen sofort absorbiert.

### Mellin's Nahrung

erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.

### Mellin's Nahrung

verhütet, regelmässig gebraucht, Magen- und Darmkrankheiten.

### Mellin's Nahrung

ist ausgiebiger und bekommlicher als mehlhaltige Nährmittel.

### Mellin's Nahrung

nach Vorschrift angewendet, bester Ersatz für Muttermilch.

Zu haben in Apotheken, Drogerien und direct im General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn**

Hofflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs  
**Berlin W.**, Taubenstrasse 51/52.

## Schering's Condurango-Wein

findet in neuerer Zeit bei chronischen Magenleiden, Magenkater (Magenkrampf) als Linderungsmittel weitgehendste Anwendung.

**China-Weine** rein und mit Eisen. Vorzüglich im Geschmack und in der Wirkung. Als ausgezeichnetes Mittel von Ärzten bei Nervenschwäche, Bleischwund und besonders für Convaleszenten empfohlen. Preis für beide Präparate p. Flasche 1,50 und 3 Mark, bei 6 Fl. 1 Fl. Rabatt.

**Schering's Grüne Apotheke** in Berlin N., Chausseestr. 19. (Fernsprech-Anschluss.)

Briefliche Bestellungen werden umgehend ausgeführt.

Es werden zu kaufen gesucht:

ältere Moden-Zeitungen (bis 1850);  
ältere Zeitschriften mit Modenbildern;  
Almanache, Kalender und Taschenbücher mit Modentupfern;  
alte Bücher mit Holzschnitten und Kupferstichen, sofern diese für die Tracht der Zeit Interesse bieten;  
ältere Modell-, Stick- und Spigenmuster-Bücher;  
alte Holzschnitte und Kupferstiche mit schönen und interessanten Trachten-Darstellungen.

Angebote mit Preis-Angabe sind zu richten an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung.

Man verlange ausdrücklich  
*'Leicht Löslicher'*  
**CACAO MOSER**  
Wohlgeschmeckend, rein und gesund  
In ORG: PACKUNGEN mit FIRMA. M: 2.90-2.60. Per 1/2 Kilo und lose.

**HYGIENE DES KOPFES**  
Schönheit der Haare  
**EAU DE QUININE**  
VON  
**ED. PINAUD**  
PARIS 1889  
Unfehlbar gegen Schuppen und Ausfallen der Haare  
37, Boul<sup>e</sup> de Strasbourg, PARIS  
Jede achte Flasche ist mit nebenscheinender Unterschrift *Ed. Pinaud* versehen.  
GRAND PRIX

**Baby-Bazar.**  
M. Wolf, Berlin, Werderstr. Markt Nr. 9.  
**General-Agentur**  
für das deutsche Reich der paten-tirren, bewohnten Clarton'schen Gar-  
gas zum Schutz halten der Ohren.  
Preis 5 M.  
Engl. Binden für Wöchnerinnen zur Wiederherstellung der Figur 12 M.

**Linoleum,**  
Bestes Fabrikat. □ Mtr.  
Gemustert secunda 1.80 M.  
Glatt 2<sup>1/2</sup> mm stark 2.50 M.  
Glatt 3<sup>1/2</sup> mm stark 2.85 M.  
Gemustert 3<sup>1/2</sup> mm stark 3.30 M.  
Granit mit durchgehendem Muster, tritt sich nie ab 4.38 M.  
**Julius Henel vorm. C. Fuchs,**  
Hofflieferant mehrerer Höfe.  
BRESLAU, Am Rathause Nr. 26.  
Qualitäts-Proben und Muster franco.

## W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

### Färberei

und Reinigung von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Waschanstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche etc.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

## Färberei.

Fabrik feiner Wurst u. Schinken mit Dampfbetrieb.

### Vogt & Wolf

Gütersloh in Westfalen.

Reichsbank-Giro-Conto.

### Preis-Liste.

Preis für 1/2 Kilo Pf.

Cervelatwurst	fein in Rindsdarm	120
do.	fein in Fettarm	125
Salami	fein in Rindsdarm mit Knobl.	120
do.	fein in Fettarm	125
Schinkenwurst	fein in Rindsdarm	120
do.	fein in Fettarm	125
Braunschweiger Mettwurst	fein zum Rohessen	110
Frankfurter Würstchen	ff. täglich frisch	100
Plockwurst	in Rindsdarm	100
do.	in Fettarm	105
Westfäl. Mettwurst	.	90
Rhein. Mettwurst	.	90
Lyoner Wurst (gekocht)	.	95
Leberwurst (ohne Mehl)	.	80
do. m. Sardellen (o. Mehl)	.	90
Rotwurst (ohne Mehl)	.	60
Zungenwurst (ohne Mehl)	.	90
Lachsleberwurst	fein	125
Schinken-Rundschnitt	ff.	93
do. do. ohne Bein	Rundschmitt-Schinken sind unter 6 Kilo Ende Februar, grösse gleich lieferbar.	98
Westfäl. Rückenspeck	zum Spicken und Ausbraten	75
Westfäl. Schmalz	.	65
Speisefett	Westf. Schmalz u. Speisefett in Blechdosen von 4 Kilo zu Postsendungen und in Kübeln von 12 und 25 Kilo.	55

In Cervelatwurst, Salami, Schinkenwurst, Braunschweiger Mettwurst, Frankfurter Würstchen und den verschiedenen Schinken-Sorten liefern wir das feinste und beste, was an gefertigt wird, insbesondere eine fein und reisschmeckende, haltbare und schön rothe Waare.

Jedes Jahr erhalten wir tausende von Anerkennungen.

Wir verpflichten uns wie bisher, etwa nicht genomme Waare gleich nach Empfang zurückzunehmen und den dafür gezahlten Betrag zu erstatten.

Nordisches Sticlgarn, edles lebendiges glanzreiches Sticlgarn in 60 garantirt edlen Farben; ebenfalls in allen feineren Tapiserie- und Garn-Geschäften.

Vortheilhafte Bezugsquelle für Schneiderinnen



jeder Modell

verschiedene

Sorten

und

farben

verschiedene